



Unser Pfarrbrief

St. Pius - Hl. Dreikönige - Neuss



Brot des Lebens
Ostern 2007



Eltern-Kind-Gruppe

In der Eltern-Kind-Gruppe von St. Pius sind noch Plätze frei. Die Kinder zwischen 1 und 3 Jahren treffen sich in Begleitung ihrer Eltern jeweils donnerstags um 9.15 Uhr im Pfarrsaal zum Spielen, Singen und Basteln. Interessierte können sich entweder bei familienforum-edithstein (Fon 7179811) oder bei der Referentin Fr. Brand (Fon 120384) melden.

Pfingstnovene

»Einander Halt sein!« – Zu diesem Jahresthema der Renovabisaktion treffen sich Gläubige wiederum zur alljährlichen Pfingstnovene zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Freitags und samstags nach der Abendmesse, ansonsten um 19.00 Uhr findet dieses Gebet in St. Pius statt.

Pfarr- und Kindergartenfest St. Pius

Am Samstag, den 15.9.2007 wird um 19:00h zum Auftakt des Pfarrfestes St. Pius ein festliches Konzert in der Pius Kirche veranstaltet. Klaus Theissen hat bereits jetzt mit den Vorbereitungen begonnen. Es wäre schön, wenn viele Gemeindemitglieder mitspielten. Wer Interesse hat meldet sich bitte bei Klaus Theissen, email: Klaus_und_Petra.Theissen@arcor.de oder Telefon 3688982.

Diakonenweihe

Am 3. Juni 2007 wird Michael Mohr um 16.00 Uhr im Altenberger Dom zum Diakon geweiht. In beiden Gemeinden wird ein Bus bereit stehen, damit interessierte Gemeindemitglieder an der Weihe teilnehmen können. Eine Anmeldung im jeweiligen Pfarrbüro ist unbedingt erforderlich. Sollte der Platz nicht reichen, kann noch ein Zusatzbus bestellt werden.

Amtseinführung von Msgr. Assmann

Msgr. Guido Assmann aus Dormagen wird ab 1.8. 2007 Oberpfarrer von St. Quirinus. Kardinal Meissner wird ihn am 12. August feierlich in sein Amt als Oberpfarrer und Kreisdechant einführen. Wir gratulieren ihm hiermit und heißen ihn herzlich willkommen.

Aktivitäten der kfd Hl. Dreikönige (geplant)

- Mai : Jahresausflug der kfd nach Cochem/Mosel;
Juni Einkehrtag in Kloster Maria Martenthal mit Pfarrer Ullmann
Mai/Juni evtl. Führung durch Neuss mit Herrn Max Tauch
August Fahrradtour
Sept. Mitarbeiterinnenausflug



Liebe Gemeinden,

vor 21 Jahren hielt der aus Neuss stammende, vor wenigen Jahren verstorbene Kölner Weihbischof Walter Jansen uns 19 Weihekandidaten vor der Priesterweihe die Exerzitien. Er ging dabei in seinen geistlichen Vorträgen an den Aufgaben priesterlichen Dienstes entlang und sprach über die Mitte unseres Lebens in der Nachfolge Christi, die Eucharistie.

Ein Wort aus seinen Gedanken ist mir nachhaltig in Erinnerung geblieben: „Schwarzbrot brauchen die Leute, Schwarzbrot!“ Er führte dann näher aus, dass Jesus Christus sich für uns in Tod und Auferstehung verschenkt hat als „Mittel zum Leben“, als Lebensmittel im Brot des Lebens. Mich hat dieser Gedanke als Glaubenserfahrung mit den Jahren sehr geprägt, auch mein Verständnis der Hl. Messe.

SEINE Worte und SEINE Taten, die Sakramente als Heilszeichen, wollen immer wieder bewegt, durchgekaut, verinnerlicht werden. Christus ist kein Luxusartikel, kein schmückendes Beiwerk, keine

Delikatesse für festliche Stunden, keine Süßigkeit zum Naschen nebenher. „Keine irdische Speise sättigt uns ganz“, heißt es in einem Gebet.

Nichts und niemand vermag uns Menschen ganz zu füllen und auszufüllen. Wir sind immer auch sehnsüchtig Hoffende auf das „Mehr“. „Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, das alle Erquickung in sich birgt“, bekennt die Kirche seit vielen Jahrhunderten in einer Akklamation vor dem eucharistischen Segen einer Andacht oder einer feierlichen Vesper.

In der augenblicklich nicht mehr genutzten Hauskapelle des früheren Erzbischöflichen Collegium Marianum an der Preußenstraße



gen lässt. Der nach oben spitz zulaufende schlanke Marmorblock mit dem eingelassenen vergoldeten Tabernakel hat im oberen Teil zwei klappbare Flügel, die ausgestellt wie ein stilisierter Engel wirken. Im geschlossenen Zustand erinnert die Tabernakelstele aber an einen aufgerichteten römischen Sarkophag und liegend an einen Bootsrumpf. Die antike Mythologie kennt für das Sterben das Bild des Hinübersetzens an das andere Ufer des Todesflusses.

Das Brot des Lebens hat seinen Ursprung im Kreuzestod Jesu, als er seinen Leib für uns hingab. Das wird in jeder Eucharistiefeier auf dem Altar gegenwärtig. Somit sind Tod und Grab, unsere unausweichliche Zukunft, schon im Hinübergang zum ewigen Ostern begriffen. Die Speise des ewigen Lebens lässt uns immer wieder das Fest der Auferstehung miteinander feiern. Das vermag unserer Seele Flügel zu verleihen.

Dass in unseren Gemeinden immer wieder Menschen – junge wie alte – zur eucharistischen Anbetung finden, zeigt, dass sich dieses Geheimnis der neuen Wirklichkeit nicht im Vorübergehen, nicht im sakralen Konsum erschließt, sondern erst durch Betrachtung, im Ruhig-Werden, im Staunen, in der Hingabe aus liebendem Herzen.

Mit dem ganzen Pastoralteam wünsche ich Ihnen in der Feier der Eucharistie die Erfahrung Jesu als DEM Brot des Lebens schlechthin. Ich wünsche Ihnen österliche Neugier auf das Licht des Glaubens.

hat der Künstler Prof. Heinz Mack vor vielen Jahren einen Tabernakel geschaffen, der dieses Geheimnis der himmlischen Speise, des Engelbrotes, vielgestaltig anklin-

Handwritten signature of Herbert Ullmann.

Ihr Pastor Herbert Ullmann

Table with contact information for Pfarrbüro Hl. Dreikönige and Pfarrbüro St. Pius, including phone numbers and opening hours.



Ehe und Familie – Brot des Lebens

„Stark wie der Tod ist die Liebe.“ (HL 8,6) Diese tief sinnige Weisheit der jüdischen Bibel kennen wir fast alle. Den Tod der Liebe, den Beziehungstod von zahllosen Frauen, Männern und betroffenen Kindern, erleben immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft. Wie kommt es, dass Ehe und Familie, laut Erhebung bei jungen Menschen hoch im Kurs stehend, immer weniger auf Dauer gelingen? Ist die Liebe noch zu retten?

Tatsache ist, dass wir alle von einem Vater und einer Mutter herkommen. Vom ersten Augenblick unserer Existenz an werden wir von der Mutter genährt und aus dem Mutterkuchen (Placenta) beatmet, bis wir geboren werden und im Schoß der Familie geborgen sein können. Das ist der „Normalfall“. Hier, in diesem speziellen Zusammenhang, können wir Ehe und Familie durchaus als „Brot des Lebens“ benennen, wie es der gewünschte Titel bezeichnet haben will.

„Not des Lebens,“ – mit diesem entgegengesetzten Wort können wir die Situation von Menschen bezeichnen, die Tag für Tag die Beratungs- und Therapiestellen aufsuchen, um einen Funken Hoffnung für ihr Leben zu bekommen. Und viele, allzu viele Schicksale bleiben verborgen im Dunkel der Tränennächte. Die Hoffnung stirbt zuletzt – so lautet ein modernes Schlagwort. Welche Hoffnung wird damit suggeriert? Ehe und Familie, die vielleicht fundamentalsten Hoffnungsgestalten der menschlichen Kultur, stehen angesichts einer grassierenden Fast-Food-Ideologie vor der Gefahr, im wahrsten Sinn des Wortes aufgefressen zu werden. Einen Blankoscheck auf eine unübersichtliche Zukunft – wer will bzw. kann ihn angesichts der unkalkulierbaren Risiken schon ausstellen?

Und dennoch: Wenn wir uns jenseits des Spektakulären feinhörig kundig machen und hinter die Fassaden gucken, können wir erkennen, dass die uralte Sehnsucht nach Geborgenheit und Liebe, nach Verstehen und Vergebung sich ungebrochen regt und die „Quelle des Mutterkuchens“ letztlich nicht zu versiegen scheint – „Brot des Lebens!“ *Willi Jansen*

Das Lied vom Brot

Das Brot, aus der Erde gewonnen,
das Brot, von Händen gemacht,
das Brot schmeckt nach Menschen
und Tränen,
das Brot einer schlaflosen Nacht.

das Brot des Kriegs und des Friedens,
das täglich gleiche Brot,
das fremde Brot einer Liebe,
das steinerne Brot im Tod,

das Brot, das wir teuer verdienen,
das Geld, unser Leib und Genuss,
das Brot des Zusammenlebens,
der ärmliche Überfluss,

das Brot, das wir essen müssen,
das Brot, das dem Leben dient,
Wir teilen es miteinander,
solange wir Menschen sind.

Du teilst es mit uns, und so teilst du
dich selber für alle Zeit,
ein Gott von Fleisch und Blut du
ein Mensch, dem wir ewig geweiht.

Huub Oosterhuis

Entnommen aus: Huub Oosterhuis,
Ganz nah ist Dein Wort. S.152
Aus dem Niederländischen von Peter Pawlowsky
© Herder & Co., Wien, 10. Auflage 1973



Hier beginnt die Zukunft: Ehe und Familie

Eine Initiative der katholischen Kirche 2005–2007

„EHE und FAMILIE“ – ist das Schwerpunktthema 2007 im Erzbistum Köln – Auch unser Pfarrgemeinderat hat entschieden, in diesem Jahr Akzente zu diesem Thema zu setzen.

So fand z. B. zum Valentinstag bereits ein Gottesdienst für Paare statt und am 3. Juni 2007 um 10:00 Uhr wollen wir in St. Pius eine festliche Messe für Ehepaare jeden Alters, Jubelpaare und Hochzeitspaare feiern, in deren Rahmen auch das Eheversprechen erneuert wird. Im Anschluss treffen wir uns im Pfarrsaal zu einer kleinen Feier. Wir laden jetzt schon herzlich zur Mitfeier ein und bitten um Anmeldung in den Pfarrbüros bis zum 25. Mai.

Ausserdem lädt der Pfarrgemeinderat herzlich ein zu einer Vortragsreihe mit Dr. Volker A. Lehnert, evgl. Theologe, – einigen sicherlich bekannt durch die ökumenischen Gottesdienste des Nelly-Sachs-Gymnasiums – und Frau Felicitas A. Lehnert, Eheberaterin. Das Ehepaar Lehnert versteht es, in einer sehr unterhaltsamen Art und Weise Grundwahrheiten über das Zusammenle-

ben von Paaren an die Frau/ den Mann zu bringen. Links finden Sie die Termine der beiden Themen-Blöcke im Frühjahr und Herbst.

Darüber hinaus bereitet der Pfarrgemeinderat eine thematische Woche mit gemeinsamen Aktivitäten für alle (Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren, Ehepaare...) nach den Sommerferien vor:

SO 12.08.	10:00 h	Eröffnung der Woche mit der Familienmesse
MO 13.08.	17:00 h 19:00 h	„Teestube“ incl. Spätschicht
DI 14.08.	16:00 h	Kräutersammeln für Kinder anschließend Sträußchenbinden
MI 15.08.	17:00 h 18:00 h	Mitmachkonzert Kräuterweihe mit anschließendem Kräuterteetrinken

Im Pfarrheim St. Pius findet – begleitend während der ganzen Woche – eine Foto-Ausstellung statt.

Zu all diesen Veranstaltungen werden Sie jeweils zeitnah über Handzettel informiert.

Das Pastoralteam und der Pfarrgemeinderat würden sich sehr freuen, wenn von diesen Angeboten reger Gebrauch gemacht würde.

Wer über diese Vorschläge hinaus noch Ideen zur Ausgestaltung des Jahresthemas hat, ist herzlich eingeladen, sich einzubringen und findet sicherlich bei den Damen und Herren des Pfarrgemeinderates bzw. beim Pastoralteam offene Ohren.

Annemarie Hohenecker/Ursula Kurella

Credo (Rudolf Weiß)

ich glaube an die familie und daran daß sie eine der tollsten ideen gottes ist ich glaube daß sie mehr ist als ein zweckverband eine eß- und schlafstelle oder der platz wo der videorecorder steht

ich glaube daß wir alle erst mühsam lernen müssen dieses wort zu buchstabieren - das »f« könnte für fürsorge stehen und das »a« für angenommen sein und das »m« könnte menschwerdung heißen und das »i« steht für immer das »l« heißt lebensversicherung die man füreinander einget und die unbezahlbar ist das »e« schließlich steht für erneuerung denn allzu leicht schlägt der alltag seine zelte auf in den wüsten der gewohnheit

ich glaube daß die familie eine schule der zärtlichkeit ist eine schule des teilens und des mitteilens eine schule ohne noten und strafe und eine schule in der jeder von jedem lernen kann

DO 16.08.	15:00 h	Erzählcafé „Kindheit und Jugend damals“
FR 17.08.	6:30 h	Morgengebet mit anschließendem Frühstück
	18:00 h	Messe nach indischem Ritus und einfaches indisches Essen
SA 18.08.		Geistlicher Tag für Ehepaare (Ort noch offen) mit Kinderbetreuung
SO 19.08.		Pfarrfamilien-Ausflug nach Knechtsteden

ich glaube an die familie die nicht versucht eine heile weit vorzuspielen sondern die es ernst meint mit der weitergabe aller jener dinge die heilig sind - die also heilen können wie die geborgenheit und das vertrauen und die festigen können mit dem gemeinsamen feiern von festen

ich glaube an die familie die der erste platz ist - wo man gott auf die spur und den menschen auf die schliche kommt die ein platz ist wo man den hauskrach vergißt weil die frohbotschaft hand und fuß bekommt und die ein ort ist der es begreiflich macht warum wir immer vom heiligen geist und von gott als vater reden

ich glaube an die familie solange das auskommen miteinander größergeschrieben wird als das einkommen und solange die liebe größergeschrieben wird denn dann wird der reichum gottes wirklichkeit jetzt und unvollkommen in der eigenen familie dann und vollkommen in der großfamilie gottes



Wechsel im Amt des Oberpfarrers

Genau 27 Jahre und einen Tag nach seiner feierlichen Amtseinführung als Oberpfarrer verließ Monsignore Dr. Hans Dieter Schelauske am 21. Januar 2007 die Münsterpfarre. Am Ende seiner Zeit als Seelsorger in St. Quirin feierte er noch einmal Eucharistie in der Kirche, um deren Erhalt er sich in vielen Jahren gerne kümmerte.



Dechant Herbert Ullmann predigte in dem vom Münsterchor feierlich gestalteten Hochamt. Dabei würdigte er das Wirken des Oberpfarrers und blickte auch auf die Zukunft Dr. Schelauskas als Subsidiar im Seelsorgebereich E; dort wohnt er seit Januar im Pfarrhaus von St. Hubertus.

Viele Menschen füllten die Münsterkirche und kamen danach ins Zeughaus, um den Pastor zu verabschieden und um mit ihm und untereinander Worte zu wechseln. Die Stadt Neuss und die Pfarrgemeinde St. Quirin luden zu dieser Begegnung ein.

Der Einladung folgten Repräsentanten des

Kreises und der Stadt, Abgeordnete, zahlreiche Geistliche, Vertreter der evangelischen und orthodoxen Kirchengemeinden, Vorsitzende des Katholikenrates und von Pfarrgemeinderäten sowie viele Vertreter von Parteien und Vereinen. Bürgermeister Herbert Napp lobte das Engagement von Dr. Schelauske für die Münstersanierung, kam aber auch schmunzelnd auf das nicht immer reibungslose Verhältnis zwischen Bürgermeister und Oberpfarrer zu sprechen. Martin Flecken, der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates St. Quirin, warf in seiner Ansprache den Blick auf viele Aspekte und Höhepunkte in den 27 Jahren der Arbeit von Dr. Schelauske. Die Glanzlichter waren sicherlich das Quirinusjubiläum im Jahr 2000 und der Abschluss der Münsterrenovierung im Jahr 2006. Bewegende Worte fand schließlich der ehemalige Oberpfarrer. Der Abschied sei schmerzlich, „denn die Kirche St. Quirin und die Gemeinde waren über 26 Jahre lang mein Leben.“ Er bekannte aber auch, nach 70 Lebensjahren des Kampfes müde zu sein. So schimmerte in den Worten von Monsignore Dr. Schelauske letztlich auch Zufriedenheit im Ruhestand.

Am 1. Februar 2007, elf Tage nach der Verabschiedung des Vorgängers, ernannte Erzbischof Joachim Kardinal Meisner den jetzigen Dechanten von Dormagen, Monsignore Guido Assmann, zum neuen Oberpfarrer von St. Quirin und zum Kreisdechanten. Der 43-jährige wird seine neuen Ämter am 1. August 2007 antreten.

Hans-Peter Zils



Tanzen

Zur Gesunderhaltung von Körper und Geist.

Die DJK-Tanzgruppe feierte innerhalb ihrer alljährlichen Weihnachts- und Jahresabschlussfeier im Dezember 2006 ihr 20-jähriges Bestehen.

Mit Zustimmung unseres damaligen Pfarrers und Dechanten Franssen wurde sie 1986 gegründet, zumal lt. Satzung der DJK Rheinkraft die Pfarre Hl. Dreikönige den geistlichen Beirat des Vereins stellt.

Der Seniorentanz war zur damaligen Zeit weniger bekannt, und es war schwer, junggebliebene Ältere dafür zu werben. Da die meisten Damen jedoch schon vom Sport her rhythmische Bewegungen kannten, wuchs die Zahl der Teilnehmerinnen sehr schnell, und die Gruppe von fast 30 Teilnehmerinnen freute sich auf jeden Tanznachmittag mittwochs im Pfarrzentrum Hl. Dreikönige.

Im September 1995 kam nach einem „Schnuppernachmittag“ eine Anfängerguppe dazu, die kfd-Dreikönigengruppe, die bis Ende 2000 noch 16 Tänzerinnen hatte, als sie zur DJK-Tanzgruppe zusammengelgt wurde. Leider sind einige Damen der 1. Stunde durch Krankheit und Tod nicht mehr dabei. Stattdessen beweisen die Neuzugänge immer wieder die Freude am Tanzen in einer grossen netten Gemeinschaft.

Was wird trainiert? Deutsche und internat. Folklore, Tänze nach klassischer Musik, Block-



und Einzeltänze, Mixer, Rounds, Squares und meditative Tänze sowie Tänze der Jahreszeit.

Daß der „Seniorentanz“ für Einsteiger hohe Anforderungen stellt, beweisen immer wieder einige Austritte gleich nach dem 1. od. 2. Tanztraining – schade. Wer jedoch Ausdauer und Geduld mitbringt, seine Reaktion und Konzentration schulen will, merkt bald die positive Wirkung auf die Gelenke, Herz und Kreislauf sowie die Verbesserung der allg. Beweglichkeit von Kopf bis Fuß.

Eine besondere Freude war für unseren Tanzkreis und den anwesenden DJK-Vorstand der Besuch von Dechant Ullmann, der sich als Hausherr der Pfarre Hl. Dreikönige viel Zeit nahm, die Tanzgruppe sowie das Tanzen kennenzulernen.

Interessierte sind nach wie vor herzlich willkommen.

Liesel Henkel



kfd Hl. Dreikönige HELAU!

Der Ball ist rund. Rund liefen auch die zwei Karnevalssitzungen der kfd Hl. Dreikönige. Zur Sitzungseröffnung liefen 14 Akteure mit 14 Kindern im Fußballdress ein. Passend hierzu führten C. Weiler und U. Habermann - als Ball und Rasen kostümiert - durch das Programm. Die Kinder im Alter von 4 - 9 Jahren begeisterten gleich zu Beginn das närrische Publikum und kamen nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Im Anschluss berichteten G. Panzer und C. Valerius über eine „geistliche Innovation“, die „Church-Card“. Fortgesetzt wurde das Programm mit einem schmissigen Westerntanz. Die Büttenrednerinnen, B. Hirt und K. Penners, strapazierten die Lachmuskeln mit der Neuanschaffung eines Hundes namens Williiiiii und dem Erlebnisbericht einer Pauschalreise. Mit einem Tanz unter dem Motto alte/junge Paare konnte man erleben, wie körperliches Fitnessprogramm verjüngt. In der Kurzversion des „Starlight Express“ stellten die Akteurinnen in auffälligen Kostümen ihr Rollschuhtalent unter Beweis. Das Kinderprinzenpaar, Prinz Patrick und Prinzessin Vanessa der „Blauen Fünkchen“ samt Gefolge überzeugten das Publikum durch ihre erfrischend natürliche Art.

G. Peschen lud musikalisch zu einer „Tupperparty“ ein und lobte: „Das gibt es nur bei Mutti“. Ausdrücklich sei großer Dank gezollt an P. Münks, T. Gammersbach, G. Peschen und C. Hirt, die uns in diesem Jahr zum ersten Mal und gleich in mehreren Nummern unterstützten.

Kinder und deren Erziehung, ein gestresster Ehemann auf Urlaub mit seiner Gattin waren weitere Themen der Sitzung. Nach 4 Stunden närrischen Treibens endeten die

Sitzungen mit einem Potpourri der Extraklasse. Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts, wie Ilse Werner (M. Dünnewald), Marika Röck (E. Petermann), Marilyn Monroe (B. Gammersbach), Nana Mouskouri (E. Stock), Wenke Myhre (R. Rikowski), Marlene Dietrich (G. Panzer), Alexandra (A. Gohlke) und Katja Ebstein (T. Gammersbach) erstrahlten in neuem Glanz. Ein besonderer Dank gilt den vielen fleißigen Händen im Service, E. Stock, der das ganze ins rechte Licht rückte und U. und B. Wehres, zuständig für den guten Ton, Requisite und Bühnenaufbau. Abschließend sei noch erwähnt, dass sich alle Aktiven über die zunehmende Kostümvierfalt im Publikum gefreut haben, mit dabei auch: Diakon Beckers und Kaplan Savy, letzterer passend als »Inderaner«. Resümee: Zwei gelungene Veranstaltungen dank großem Einsatz vor, hinter und auf der Bühne! Helau!

Christiane Valerius

Narrenschiff Hl. Dreikönige auf großer Kreuzfahrt

Als Kapitän steuerte Wolfgang Schnichels, assistiert in Vorbereitung, Empfang, Durchführung und Dekoration (so viele Schiffchen!) von seiner Chefstewardess Dorothee und Bühnenstewardess Michaela Schmitz, routiniert das Narrenschiff »Dreikönige im Karneval« durch drei ausverkaufte, stimmungsvolle Veranstaltungen. Das über fünfstündige Programm bestand aus einer gelungenen Mischung von Kölner und Düsseldorfer Spitzenkräften und den dominierenden eigenen Kräften. Als Zwerge verkleidet erschien das Pastoralteam, angeführt von

Karneval

unserem Pastor Ullmann - ihm zur Seite Kaplan Savy, Diakon Beckers mit Gattin und Michaela Mohr (mit zwei Zwergenfiguren). Der Prolog um die Zahl Sieben ließ viele Weisheiten humorvoll erkennen. Zwei auswärtige Tanzcorps überboten sich mit akrobatischen Tanzleistungen zu bekannten Melodien. Erstaunlich welche Pyramidenbauten auf unserer Bühne Platz haben! »Das Drei(Königs)Gestirn« – zum ersten Mal im Einsatz- persiflierte musikalisch Ereignisse rund um den Kirchturm bis hin nach St. Quirinus. Seit Jahren sind die »Phantastischen Sechs« dabei. Sie erinnerten mit ihrer Fußballkleidung sehr eindrucksvoll an die WM. Als Vorort – Grenadier brillierte in einer Reimrede über das Schützenwesen Dr. Alexander Gammersbach. Exzellent und super flott zogen neun junge Damen »Die Intentions« das Publikum in ihren Bann.

Die Dreikönige Harmonists, seit 1989 auf der Pfarrbühne mit ihrem besonderen Outfit: Zylinder, Frack und weißer Schal, wechselten vom legendären »So ein Kuss ...« in das Komödienhafte. Hier wurde nicht nur die singende, gurgelnde und schwätzende Johanna dargestellt - in der Hitparade fand jeder die auf seinen Leib geschneiderte Rolle – ob als »Costa Cordalis«, als »Heino«, als »Vater Abraham«, als hinreißende »Nana Mouskouri« oder als fetziger »Wolfgang Petri«. Letzter Höhepunkt war das hauseigene umjubelte »Männerballett«. Als brave Bienen Maja präsentierten sie die erste Tanznummer; mit Tüllröckchen und weißen Strümpfen wurde danach klassischer Tanz (Pizzicati) trippelnd dargeboten; die Endphase: feurige russische Musik (Moscow). Tosender Applaus. Auch hier wurde eine Rakete – wie bei allen hauseigenen Kräften – von Kapitän Wolfgang Schnichels gestartet. Das Finale vereinte noch einmal alle Mitwirkenden auf der Bühne (die auf, die vor und die hinter der Bühne Schaffenden). Ein stimmungsvoller Abschluss.

Paul Kußmann





Besuch der Ausstellung Caravaggio

Am 22.11.06 besuchten wir mit einer großen Gruppe der kfd St. Pius diese interessante Ausstellung im museum kunst palast in Düsseldorf. Bei einer ausgesprochen informativen Führung wurden wir in das spannungsreiche Leben des italienischen Malers Michelangelo Merisi, genannt Caravaggio, eingeführt. Zum ersten Mal wurde dem frühbarocken Maler in Deutschland eine Ausstellung mit über 30 Leihgaben aus internationalen Museen und Privatsammlungen gewidmet. Gleichzeitig wurden aber auch von einigen Werken Kopien bzw. Nachahmungen gezeigt. Uns erwartete eine Ausstellung von außergewöhnlichen Bilderfindungen, die bereits zu Lebzeiten des Künstlers seinen europaweiten Ruhm begründeten. Die außerordentlich gute und informative Führung machte uns fast zu Experten, so dass wir am Ende schon ein Original von einer Kopie unterscheiden konnten.

Die Unternehmung war mal wieder ein gelungener Beweis dafür, dass sich die Vorbereitungen, einen solchen Besuch zu organisieren, lohnen.

Annemarie Hohenecker

Winterfahrt »Fett Frostig«

DPSG Stamm Malteser: Jedes Jahr im Januar fährt die Pfadfinderstufe (13-16 Jahre) auf die von der Diözese Köln organisierte Winterfahrt »Fett Frostig«. Zusammen mit ca. 300 anderen Pfadfindern wurde das Gemeinschaftsgefühl gelebt. Es schreckte uns 8 Pfadis und 2 Leiter auch dieses Jahr nicht ab anstelle von Schnee jede Menge Regen abzubekommen. So bauten wir unsere Jurte (Schwarzzelt) im Regen und bei Dunkelheit auf. Schnell noch Stroh und eine Bodenplane zum Schutz vor Kälte und Feuchtigkeit ausbreiten, das Feuer zum Heizen anzünden und gemütlich zum Schlafen einrichten. Nach einer Begrüßungsveranstaltung mit allen Pfadfindern in der Großjurte ging es dann endlich in den Schlafsack. Am nächsten Morgen bei schönstem Wetter hatte jeder die Möglichkeit einen oder mehrere Workshops zu besuchen wie z.B. Lagerbauten, Kelche aus Kokosnüssen fertigen, neue Spiele ausprobieren, Musikinstrumente bauen, Lagerzeitung schreiben, Messe vorbereiten und vieles mehr. Am Mittag stärkten wir uns mit einer leckeren Mahlzeit, um am Nachmittag die Workshops mit neuer Kraft anzugehen. Eines der spannendsten Erlebnisse war das Nachtspiel. Es wurden zwei Gruppen gebildet, die alle mit Leuchtbändern bewaffnet, versuchen mussten, Bälle ins gegnerische Tor zu werfen. Bei Dunkelheit um 22:00h abends ist das gar nicht so einfach, aber ein Riesenspaß. Anschließend gab es noch einen wärmenden Mitternachtssnack, leckere Hot Dogs und Chai-Tee.

Am nächsten Morgen feierten wir gemeinsam die Hl. Messe und beschlossen, uns im nächsten Jahr wiederzusehen. Dann wurden die Zelte und das Gepäck wieder eingepackt und wir ließen uns vom Elternfahrdienst, dem wir an dieser Stelle noch mal unseren Dank aussprechen möchten, abholen.

Matthias Butt



Friedensdemo 2007



Endlich war es soweit! Am 20. Januar ist der Pfadtrupp "simply green" gemeinsam mit engagierten Pfadfindern und Freunden aus der Diözese Köln durch die Neusser Innenstadt gezogen, um eine Friedensdemo stattfinden zu lassen.

Das lange im Vorfeld geplante Projekt der Pfadstufe des Stammes Malteser fand hiermit den Höhepunkt und gleichzeitig den Abschluss, auf den so lange im Vorfeld hingearbeitet wurde. Für die Durchführung musste einiges überlegt, geplant und organisiert werden. Nachdem wir uns im letzten

Jahr dazu entschieden, eine Demo zu organisieren, war der nächste zu überlegende Punkt, für oder gegen was wollen wir eigentlich auf die Straße gehen. Ziemlich schnell war klar, dass wir uns für den Frieden einsetzen wollen und in unserer Heimatstadt als eingeschwo-rene Gemeinschaft Präsenz zeigen möchten. Anschließend haben wir uns ein Motto und Sprüche überlegt, Flyer gestaltet, verteilt und ordentlich Werbung gemacht. Darüber hinaus designten wir Buttons mit der grünen Lilie der Pfadfinderstufe, dem Namen und dem Datum der Demo. Diese kleine Erinnerung hat jeder beteiligte Helfer und Teilnehmer der Demonstration erhalten. Abschließend malten wir noch zwei Banner, die den Beginn und das Ende der Demonstrantenschar einhüllte und schlussendlich wurde das ganze Vorhaben bei der Polizei angemeldet.

Mit der Überschrift „Friedensdemo – Der Frieden beginnt mit dir!“ und unter dem Motto „Verlasse jeden Ort ein wenig schöner als du ihn vorgefunden hast...“, haben sich 30 motivierte Demonstranten zusammengefunden, die unter der Begleitung von Punkmusik die Neusser Innenstadt unsicher machten. Natürlich 30 Demonstranten sind nicht die Welt und über ein wenig mehr Engagement hätten wir uns natürlich gefreut, aber für die erste geplante Demo war dies ein tolles Resultat und ein unvergessliches Ereignis für uns alle.

Für den Pfadfindertrupp "simply green" mit einem herzlichen GUT PFAD!

Marius Orthen



Am 21. und 22. April feiert der DPSG Stamm Malteser in Hl. Dreikönige Geburtstag. Für einen Rückblick auf 75 Jahre Stammesgeschichte benötigen wir Bilder, Geschichten und vor allem Adressen von Zeitzeugen. Bitte sendet uns die Adressen und interessante Fotos per E-Mail an joerg@bueschgens-online.de oder bringt sie zum Fotostudio Büschgens, Jülicher Str. 51 in Neuss.



Bischof schreibt einen Leserbrief



Mir geschehe nach deinem Wort

Am 3. Juni dieses Jahres ist es für fünf Seminaristen soweit: Wir werden, so Gott will, im Altenberger Dom zu Diakonen geweiht. Am Anfang des Weges für jeden von uns stand die Frage: Bist du berufen? Wo will Gott dich haben? Meine Überzeugung ist, dass ich mich auf dem für mich richtigen Weg befinde, und die Zeit seit dem 14. Oktober hier in den Pfarreien Hl. Dreikönige und St. Pius hat mich darin bestätigt.

Der erste Abschnitt meines Praktikums neigt sich also schon dem Ende entgegen, und ab Juni erwarten mich als Diakon dann neue Aufgaben. Da unsere Ausbildung im Gegensatz zu der Ausbildung der ständigen Diakone auf die Priesterweihe hin ausgerichtet ist, werde ich dann ungefähr ein Jahr hier als Diakon tätig sein dürfen, bevor im Sommer 2008 dann, wieder so Gott will, die Priesterweihe folgen wird. Auch in meinem ersten Jahr als Priester bleibe ich in Neuss und in den beiden Pfarreien, meine Zeit der Ausbildung hier ist also auf insgesamt drei Jahre angelegt.

Diese Zeit ist für mich Zeit der Ausbildung, auch Zeit des Suchens und Zeit, meine Beziehung zu Gott weiter zu entwickeln. Letztendlich eine Zeit der Prüfung meiner persönlichen Berufungsfrage, um dann am 3. Juni und bei der Priesterweihe frohen Herzens sagen zu können: Hier bin ich, mir geschehe nach deinem Wort.

Michael Mohr

Supererfolg unserer Sternsinger: Sternsinger in Hl. Dreikönige und St. Pius

Auch in diesem Jahr zogen wieder Kinder und Jugendliche als Sternsinger verkleidet mit ihren Begleitern singend und den Segen Gottes überbringend durch die Straßen unserer beiden Pfarren.

In der Pius-Pfarre waren 24 Sternsinger unterwegs und in der Dreikönigen-Pfarre 75 Sternsinger, so dass - erstmals seit mehr als 15 Jahren - alle Straßen des Dreikönigenviertels besucht werden konnten. Weiterhin erfreulich fanden wir, dass neben vielen ganz kleinen Segensbringern auch eine Gruppe 15-/16-Jähriger unterwegs war, die ansonsten nicht in unserer Pfarre tätig sind. Die drei Jugendlichen hatten sich bewusst die Sternsingeraktion als soziales Engagement während der Ferien ausgesucht.

Ebenso bemerkenswert waren ihre farblich abgestimmten königlichen Gewänder, die der Vater einer der jungen Damen geschneidert hatte.

Zwei andere Sternsingergruppen mit älteren Messdienern waren auf Einladung von zwei Augustinerinnen im St. Josef-Krankenhaus und im Kloster Immaculata. Auch diese Besuche bei Kranken und Alten waren für die Besuchten, aber auch für unsere Sternsinger eine wichtige und schöne Erfahrung. Wir hoffen, dass alle Sternsinger, die in diesem Jahr mitgemacht haben, auch zu Beginn des nächsten Jahres wieder mit dabei sind (neue Sternsinger sind natürlich auch herzlich willkommen). Dann ließe sich die »Arbeit« wieder auf viele Schultern verteilen und mit dem gesammelten Geld könnte erneut vielen notleidenden Kindern überall auf der Welt geholfen werden.

Werner und Hildegard Wehres



Nachdem Andreas Kreuer nun fast 2 Jahre alleine Vorsitzender beim Stamm Malteser war, besteht der Vorstand nun wieder aus drei Mitgliedern. Auf der Stammesversammlung am 04.02.07 ist Katrin Gärtner als Stammesvorsitzende und Pater Savy als Stammeskurat einstimmig gewählt worden.



Kommuniongruppe



play&pray



Pfarrgemeinderat in Bensberg



Sternsinger



Hl. Dreikönige

getauft:

Marvin Neues	4.11.
Fiona Sieger	12.11.
Janina Stolz	10.12.
Philip Erdmann	15.12.
Armin Sosinka	23.12.
Larissa Ketzenberg	14.01.
Saskia Ketzenberg	14.01.

getraut:

Torsten Klomp und Heike Klein	18.11.
-------------------------------	--------

gestorben:

Karl Braitsch	29.10.	87 Jahre
Sofie Otten, geb. Pardun	1.11.	90 Jahre
Elisabeth Lutterbeck, geb. Froning	14.11.	84 Jahre
Irmgard Jansen	18.11.	76 Jahre
Aloys Hellendahl	21.11.	74 Jahre
Ludwig Reitz	27.11.	84 Jahre
Philip Erdmann	15.12.	3 Monate
Dieter Reindahl	16.12.	65 Jahre
Giuseppe Ceglia	23.12.	82 Jahre
Katharina Galles, geb. Stickel	1.01.	93 Jahre
Katharina Hoeppel, geb. Kuller	5.01.	75 Jahre
Joseph Klauner	8.01.	84 Jahre
Dr. Bernhard Oehmen	25.01.	96 Jahre
Käthe Holdgrün, geb. Nolden	20.02.	69 Jahre

St. Pius

getauft:

Josef Paul van Kneppenber	19.11.2006
Julia Eva Henrich	19.11.2006
Jana Kristin Müller	18.11.2006
Daniel Rollheiser	2.12.2006
Erik Rollheiser	2.12.2006
Til Klause	9.12.2006
Celine Jolie Vieten	17.12.2006
Vickey Katrijn Colette Kirschbaum	17.12.2006
Emma Sofie Prell	4.01.2007
Ben Borgmeier	11.02.2007
Eva Lotte Joost	18.02.2007



getraut:

--

gestorben:

Edmund Johannes Maria Wasmuth	26.10.	91 Jahre
Helmut Manfred Hoppe	12.11.	70 Jahre
Maria Magdalena Heinzen	14.12.	96 Jahre
Hans Albert Thurmann	2.12.	74 Jahre
Johanna Berten	7.01.	83 Jahre
Bernhard Quinders	18.01.	79 Jahre



DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	ORT
25.03.2007		Fastenessen	Hl. Dreikönige
26.03.2007	20:15	oekum. Gesprächsabend	St. Pius
03.04.2007	19:00	Gang nach Langwaden	ab Hl. Dreikönige
08.04.2007	18:00	»Pio« Jugendmesse mit Kreisjugendseelsorger Marcus Bussemer	St. Pius
18.04.2007	20:00	Spätschicht für Jugendliche und Junggebliebene	Hl. Dreikönige
18.04.2007	20:00	»EHE der Zoff uns scheidet...« Vortrag mit Ehepaar Lehnert	Hl. Dreikönige
21./22.04.2007		Stammesjubiläum der Pfadfinderschaft	Hl. Dreikönige
06.05.2007	9:30-17:00	»Familien im Kommen« - Sternwallfahrt der Bistümer Köln-Aachen-Trier	Bad Münstereifel
06.05.2007	18:00	Quirinusfest - Zelebrant und Prediger Weihbischof Dr. Woelki	St. Quirin
08.-12.05.2007		Gemeindefahrt zu den Heideklöstern	Hl. Dreikönige/ St. Pius
13.05.2007	18:00	»Pio« Jugendmesse mit Kreisjugendseelsorger Marcus Bussemer	St. Pius
14.05.2007	19:00	Bittprozession vor Christi Himmelfahrt	ab Hl. Dreikönige
16.05.2007	20:00	Spätschicht für Jugendliche und Junggebliebene	Hl. Dreikönige
16.05.2007	20:00	»EHE und Elternhaus...« Vortrag mit Ehepaar Lehnert	Hl. Dreikönige
18.05.2007		indischer Benefiz-Abend	Hl. Dreikönige
25.05.2007	21:00	Laco de Oracao - Gebetskette mit Christen aus Portugal	St. Pius
30.05.2007	19:30	Taize-Gottesdienst	Einsteinstraße
03.06.2007	10:00	Dankmesse für gemeinsame Ehejahre	St. Pius
03.06.2007	16:00	Diakonenweihe im Altenberger Dom	Altenberger Dom
06.-10.06.2007		31. Evangelischer Kirchentag »Lebendig und kräftig und schärfer«	Köln
07.06.2007	09:00	Fronleichnamsprozession	ab Hl. Dreikönige
10.06.2007	ab 14:00	Stadt-Messdienertag	Hl. Dreikönige
10.06.2007	18:00	»Pio« Jugendmesse mit Kreisjugendseelsorger Marcus Bussemer	St. Pius
13.06.2007	20:00	»EHE wir's verlernen...« Vortrag mit Ehepaar Lehnert	Hl. Dreikönige
17.06.2006		Pfarrfest	Hl. Dreikönige
17.06.2007	16:00	oekum. Gottesdienst im botanischen Garten	
18.06.2007	20:15	oekum. Gesprächsabend	Einsteinstraße
29.06.-01.07.07		Kevelaer-Wallfahrt	
11.08.2007	18:30	oekum. Gottesdienst auf dem Kamberger Hof	
12.08.2007	18:00	Einführung des Oberpfarrers und Kreisdechanten Monsignore Assmann	St. Quirin
12.08.2007	18:00	»Pio« Jugendmesse mit Kreisjugendseelsorger Marcus Bussemer	St. Pius
12.-19.08.2007		themat. Woche des PGR »Ehe und Familie« s. sep. Programm	Hl. Dreikönige/ St. Pius
19.08.2007	12:00	Pfarr-Familien-Ausflug nach Knechtsteden	Knechtsteden
09.09.2007	18:00	»Pio« Jugendmesse mit Kreisjugendseelsorger Marcus Bussemer	St. Pius
15.09.2007	19:00	Pfarrkonzert	St. Pius
16.09.2007		Gemeindefest	Einsteinstraße
16.09.2007		Pfarr- und Kindergartenfest	St. Pius



Erste heilige Kommunion in St. Pius/ Hl. Dreikönige 2007

Der Countdown läuft. 22 Kommunionkinder von St. Pius und 36 Kommunionkinder von Hl. Dreikönige bereiten sich auf ihre erste heilige Kommunion vor. In altbewährter Tradition haben sich wieder engagierte KatechetInnen gefunden, die unsere Kinder in drei (St. Pius) bzw. in fünf Gruppen (Hl. Dreikönige) auf diesen großen Tag vorbereiten. Die Kinder von Hl. Dreikönige empfangen die erste heilige Kommunion wie immer am Weißen Sonntag (15.4.), während die Kinder von St. Pius am Christi Himmelfahrtstag (17.5.) ihre Kommunionmesse feiern.

Ein besonderer Dank gilt allen Ehrenämtern, v.a. Herrn Mohr, der kurzfristig die Gruppe der erkrankten Katechetin Frau Tillmanns übernommen hat. An dieser Stelle wünschen wir Frau Tillmanns weiterhin baldige Genesung und Gottes Segen.

Das diesjährige Thema der Kommunionvorbereitung lautet »Jesus, Brot des Lebens«. Damit wird deutlich, dass Gott durch Jesus Christus und die Feier der Eucharistie Grundlage und Nahrung für unser ganzes Leben sein will. Zur Feier der frohen Botschaft sind also letztlich nicht nur unsere Kommunionkinder, sondern wir alle aus unseren Pfarrgemeinden immer wieder aufs Neue eingeladen. So wie wir unser tägliches Brot zu uns nehmen, so lädt uns Jesus ein, mit ihm zu Tisch zu sitzen und gemeinsam Messe zu feiern.

Auch nach der ersten heiligen Kommunion bieten sich unseren Kommunionkindern zahlreiche Möglichkeiten »Gemeinschaft« zu erleben und mitzugestalten, sei es als MessdienerIn, in der KJG, bei den Pfadfindern oder musikalisch im Jungen Chor oder in der Tonleiter.

Erinnern möchte ich in diesem Zusammenhang auch an Pater Savy´s aktuelles Projekt »Play and Pray«. Hier werden Aktionen geplant und durchgeführt, die unseren Kommunionkindern auch nach dem großen Festtag die Freude an der Gemeinschaft mit Gott ermöglichen und dauerhaft erhalten sollen. Vielen Dank allen, die Pater Savy bei der Planung und Durchführung helfend zur Seite stehen.

Ich wünsche allen Kommunionkindern noch eine schöne Vorbereitungszeit und eine unvergesslich schöne Kommunionfeier, in der Kirche und anschließend im Kreis ihrer Familien und Freunde.

Margit Meiser



Kommunion

Wenn ihr bei der Kommunion die Hand offenhaltet, bekommt ihr Christus geschenkt, ganz klein und zerbrechlich – den Brot gewordenen Gott – einfach so, ohne Gegengabe, ganz leise und unauffällig.

Text „Image“

KOMMUNIONKINDER Hl. DREIKÖNIGE

Table listing names of children for Holy Three Kings: Aprigliano, Atayi, Babula, Boudnik, Coelho da Silva, Dettmer, Geyr, Giesen, Handke, Hirt, Jüttner, Kaulen, Klefisch, Klutzke, Knopf, Koßmann, Krause, Lenhart, Lichters, Maaßen, Mameli, Neues, Neumann, Ohren, Polke, Rath, Schäpers, Sinesi, Sokolowski, Spehl, Theissen, Wende, Wiegandt, Wilke, Wolfram, Maria, Nicholas, Jan Eric, Felix, Stefan, Julian, Alicia, Anna, Elisa Marie, Katrin, Lina, Lukas, Jan, Lena, Frederic, Danny, Karoline, Misael, Lucien, Jill, Guilia, Marvin, Michelle, Amelie Kristin, Lars Benedikt, Anna-Lena, Julia, Giulio, Leo, Nicolas, Janna, Lisa-Marie, Calvin, Lukas, Joshi.

KOMMUNIONKINDER St. PIUS

Table listing names of children for St. Pius: Beeten, Forré, Grigoriadis, Hinsen, Jüttner, Klaff, Küpping, Longerich, Meiser, Naumann, Otten, Pesch, Peters, Reimer, Rose, Schreitter, Schreitter, Tiefenbacher, Ulff, Wist, Wojnarowski, Johannes, Daniel, Melina, Vanessa, Nils, Danny, Rebecca, Daniel, Dorothee, Daniel, Paula, Giulia, Fabian, Friederike, Maximilian, Benjamin, Leonhard, Carla, Jannik, Benjamin, Mascha.



Ein Segen für die Liebe

Als eine der zahlreichen Folgen des XX. Weltjugendtages 2005 hat Erzbischof Joachim Kardinal Meisner das Jahr 2007 unter das Zeichen „Ehe und Familie“ gestellt. Projekte zu diesem Thema sind von Seite des Erzbistums ausdrücklich erwünscht und werden unterstützt. So wurde im Liturgieausschuss von Hl. Dreikönige die Idee eingebracht, am Valentinstag in diesem Jahr einmal ein nicht in die Kategorie „Kommerz“ einzuordnendes Angebot in Form von Pralinen, Blumen oder Dekorationsartikeln zu bereiten: Liebende Paare, ganz gleich, ob „einfach nur“ verliebt, verlobt oder verheiratet, ob jung oder weniger jung, gleich welcher Konfession waren abends in die Kirche Hl. Dreikönige eingeladen, Musik und Texte zum Thema Liebe zu hören, zu beten und zu singen.

Die Betrachtung eines Bildes von Sieger Köder „Ich sah das neue Jerusalem wie eine Braut“ (Offb 21) war Ausgangspunkt einer Ansprache von Pfarrer Ullmann. Wer wollte - und das waren fast alle - dem wurde zum Schluss als Paar oder auch als Einzelperson individuell durch Pfarrer Herbert Ullmann der Segen erteilt.

Für die hervorragende musikalische Gestaltung sorgte Guido Harzen an der Orgel mit Violinenbegleitung. Zum Schluss drückten die Anwesenden ihren Dank und ihre Anerkennung an der Orgelempore stehend durch einen sehr herzlichen Beifall aus.

Beim anschließenden Zusammentreffen im Pfarrzentrum wurden noch Eindrücke ausgetauscht und die verschiedensten Themen diskutiert. Es waren nicht nur Paare aus St. Pius und Hl. Dreikönige, sondern entgegen allen Erwartungen waren auch sehr viele Paare aus anderen Pfarreien, z. B. aus St. Paulus und St. Pankratius in Nievenheim sowie evangelische Christen gekommen.

Wer am 14.02.2007 nicht dabei sein konnte, muss nicht traurig sein: Fortsetzung folgt. Am Valentinstag 2008 in Hl. Dreikönige.

Hilde Stoffels



Der Jugend den Rücken stärken

Wie könnte man es schaffen, mehr Kinder und Jugendliche auch nach der Kommunion in den Gemeinden zu begrüßen? Auf diese Frage antworten die Gemeinden St. Pius und Heilige Dreikönige mit unterschiedlichen Angeboten, die regelmäßig den Eltern und inzwischen auch den Kommunionkindern selbst in Schnupperangeboten vorgestellt werden. Von den Pfadfindern über KJG, Messdiener, Kinderzeitschrift und Jugendchören bis hin zu Bastelgruppen reicht das umfangreiche Angebot (ohne Anspruch auf Vollständigkeit).

Neue katechetische Angebote – wie das von Pater Savy angestoßene Play&Pray-Konzept (www.playandpray.de) - versuchen, die Kinder mit modernen Mitteln anzusprechen. Eine Fußballmesse oder Bibelkino waren bereits ein erfolgreicher Start hierzu. Die Erstellung eines Kinderkirchenführers folgt. Genauso wie die Politik „Vorfahrt für Arbeit“ propagiert, sollte künftig in unseren Gemeinden „Vorfahrt für die Jugend“ gelten. Damit ist nicht gefordert, alle anderen Gruppen (Familien, Senioren) zurückzustufen, sondern ein verstärktes Augenmerk auf die Bildung von Strukturen zu lenken, die unsere Jugendlichen auch in Zukunft mit Freude an die Gemeinde binden.

Ein konkreter Beitrag hierzu ist die Schaffung eines regelmäßig geöffneten Anlaufpunktes für die Kinder und Jugendlichen. Mit dem Jugendkeller im Pfarrheim von Dreikönigen ist eine Räumlichkeit vorhanden, die allerdings mit interessanten Angeboten belebt werden will. Dazu möchte ich in der Zeit bis zu den Sommerferien von Mobilbar über Spiele bis hin zu Medien in Absprache mit Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

einige Dinge beschaffen (nicht immer ist dabei an Kauf gedacht). In diesem Zusammenhang sollten sich interessierte Gemeindeglieder gerne einbringen, um die Neuausrüstung des Jugendkellers zu unterstützen. Gebrauchte Computer sind ebenso gefragt wie Kicker, Gesellschaftsspiele, ein gebrauchter Fernseher bzw. Videorekorder, wie sie zum Beispiel bei Wohnungsauflösungen anfallen können.

Beginnend in der Fastenzeit wird in Selbstverantwortung der Jugendlichen (z.B. angestoßen von einer „älteren“ Messdienergruppe) mit dem Jugendkeller ein Ort neu belebt, an dem sich Jugendliche beider Pfarreien zwanglos treffen können, und wo zudem ein auf Jugendliche zugeschnittenes katechetisches Angebot gemacht wird, das ebenfalls im Frühjahr einsetzt. Als Verfasser dieses Artikels erkläre ich mich bereit, ein solches Unterfangen mit Rat und Tat nach vorne zu tragen. Ich habe bereits einige positive und konkrete Zusagen aus den Kreisen kundiger Katecheten und von Messdienergruppen erhalten, die ein solches Unterfangen mit dem Arbeitstitel „Good to go“ gerne unterstützen möchten. Bitte achten Sie auf Aushänge und Verlautbarungen, mit denen die konkreten Veranstaltungen angekündigt werden.

Georg Langer, georg.langer@gmx.de

Die Angebote	
1 Go(o)d to meet: Gemeinschaft durch Begrüßung, Gespräche	2 Go(o)d to know: Vorträge, Interessante Güte
3 Go(o)d to hear/to see: Kündigung, Medienarbeit, Biblegesprächen	4 Go(o)d to do: beletzte Aktionen der Jugendlichen in Gemeinde und Stadt
5 Go(o)d to party: Gemeinsames Feiern mit Erlös für die Jugendarbeit	6 Go(o)d to show: Vorstellen von Ereignissen in der Gemeinde



Die Aufgaben lassen nicht nach

In Weiterführung der zwei voraus gegangenen Berichte soll ein drittes Tätigkeitsfeld geschildert werden, indem sich sechs Herren bemühen, Aussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion mit der deutschen Sprache vertraut zu machen. An je zwei Abenden in der Woche werden für Anfänger und Fortgeschrittene Sprachkenntnisse auf verschiedene Weisen gefördert und unterstützt. Von Anbeginn an war Geduld gefragt; denn unter primitiven Verhältnissen haben wir die Arbeit aufgenommen – und nicht alle „Schüler“ hielten durch. Die Teilnehmer konnten Fragen stellen, was ihnen bei der Teilnehmerzahl der offiziellen Kurse nicht möglich war. Als zu Beginn unserer Tätigkeit noch Großfamilien einreisten, sorgten sich unsere Damen um die Kleinen, sie „spielend“ deutsch zu lehren. Gibt es Erfolg? – Ja. Zum Beispiel ist es gelungen:

Einer sibirischen Studentin einen Studienplatz an der Uni Düsseldorf zu vermitteln / eine äußerst lernwillige Mutter bestand die Prüfung als Kauffrau / ein Russe fand eine Anstellung in einer Computerfirma / ein Ukrainer legte die deutsche LKW-Fahrprüfung ab / eine Moldawierin fand ihre russ.-orthod. Kirche. Diese Personen sind berufstätig; und häufig hörten wir: „Wir wollen doch hier bleiben, unsere neue Heimat kennen lernen.“ So ergaben sich Führungen zu verschiedenen Orten. Dreikönigenkirche / Quirinuskloster / das röm. Neuss (Museum) / der Kölner Dom / der Landtag, Düsseldorf (Erläuterung d. parlam. Demokratie) / Zons-Besichtigung / Geschichte rund ums Obertor. – Treffen zu Neujahr im Pfarrheim wie auch privat fördern die Kontakte.

Gelesen und nacherzählt werden Presseberichte und kleine Artikel, aber am liebsten Märchen in einfachem und klarem Satzbau. Etliche aus unserer „Lernfamilie“ haben sich inzwischen zu eigenen Deutsch-Kreisen (!) zusammengeschlossen. – Inzwischen werden Neuzugänge aus dem Osten geringer – und die Mitglieder der Vinzenz-Konferenz älter – aber die Aufgaben lassen nicht nach!

Was ist zu tun? Seelisch Leidende wie auch Einsame aufsuchen; Sterbende begleiten; jungen Menschen in der Sinnsuche helfen; wie kann man Arbeitslosen Hilfe sein; Helferkreise wie im „Haus Nordpark“, für weitere Neusser Altenheime aufbauen. Der „Weinberg“ braucht dringend Arbeiter. Neue Kräfte (sie sind vorhanden) bringen neue Ideen, um ausgetretene Wege zu verlassen. Unsere Pfarre ist eine lebendige, tatkräftige. Das lässt uns hoffen.

Elmar Siepe



„Die Menschen fröhlich machen“

Die Elisabeth-Konferenz hat in unserer Pfarre Hl. Dreikönige eine lange Tradition.

Ursprünglich wurden Frauen, denen es finanziell nicht gut ging, durch Geld- und Sachspenden unterstützt. Wir haben noch bis in die 1980er Jahre vor Weihnachten viele neue – von privat gespendete – Textilien und Christstollen verteilt.

Manche allein stehende Frau wurde monatlich mit einer Geldspende unterstützt. Das hat sich inzwischen geändert. Die alten Frauen haben heute ihre eigene Rente oder eine Rente ihres verstorbenen Mannes. Jetzt setzen wir unsere Zeit für Besuche und Gespräche ein, da viele Menschen sehr einsam sind. Wir besuchen unsere weiblichen Pfarrangehörigen zu ihren Geburtstagen ab dem 80. Lebensjahr. Hier merken wir, wenn ein regelmäßiger Besuch nötig ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist unser Ausflug im Herbst, zu dem alle allein stehenden Frauen ab 70 Jahren eingeladen werden. Im Jahre 2006 haben wir 300 – 400 Einladungen verteilt. Viele freuen sich Jahr für Jahr darauf, einen Nachmittag in netter Gesellschaft zu verbringen. Zum Elisabeth-Tag im November werden die Kranken und die Heimbewohner unserer Pfarre besucht und bekommen ein kleines Geschenk mit einem Gruß unseres Pastors. Auch dabei müssen wir Zeit investieren. Es freut uns, wenn die Besuchten ansprechbar für die Abwechslung sind. Wir versuchen, dem Gedanken der Hl. Elisabeth zu folgen. „Seht, ich habe es doch gesagt, wir wollen die Menschen fröhlich machen.“



Elisabethstatue um 1990, Helios St.-Elisabeth-Krankenhaus Hünfeld, Detail. Foto: Dr. Jürgen Römer, www.800-jahre-elisabeth.de

Marie-Theres Reiners

Sind Sie über 65 Jahre?

Wären Sie manchmal gerne in Gesellschaft von Gleichaltrigen? Dann besuchen Sie uns doch mal in der Seniorenstube auf der Dreikönigenstr. 1a. Wir treffen uns montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 14 – 17 Uhr zum Kaffeetrinken, Erzählen, Karten- und Mensch-ärgere-dich-nicht – Spiel. Unsere Handarbeitsgruppe, die Decken strickte und häkelte, ist leider eingeschlafen, könnte aber bei Interesse gerne wieder belebt werden.

Was gibt es sonst? Einmal im Jahr machen wir – seit zwei Jahren zusammen mit den Senioren von St. Pius – einen Ausflug, der uns im letzten Jahr nach Maria Laach führte. Wir feiern die jahreszeitlichen Feste: Ostern, Erntedank, St. Martin und Weihnachten - natürlich auch Karneval. Und auch die „runden“ Geburtstage unserer Besucherinnen und Besucher werden miteinander gefeiert. Bei diesen Feiern unterstützt uns ehrenamtlich eine Musikgruppe vom Eifelverein und sorgt für Schwung und gute Laune.

Falls Sie Lust haben, einmal bei uns hereinzuschauen, melden Sie sich doch bitte unter der Tel. 49361, und wir vereinbaren einen Termin zum Kennen lernen.

Ursula Geyr



„Brot des Lebens“ – für alle

dafür öffnet der Eine-Welt-Laden jeden Sonntag von 10.30 – 12.30 Uhr zum Verkauf vieler guter, leckerer und schöner Dinge seine Türen im Pfarrzentrum von Hl. Dreikönige.

Im Rahmen der Neusser Eine-Welt-Tage beteiligt sich auch die Pfarre Hl. Dreikönige an der bundesweiten Aktion »fair-spielt«. Ziel dieser Aktion ist es, für faire, menschenwürdige Bedingungen bei der Spielzeugproduktion in Übersee einzutreten.

Viele fair produzierte Schmuseteddys haben bereits ein neues zu Hause in einer netten Familie gefunden. Einige warten noch.

Für einen »Riesen-Teddy«, der auf Anregung der NEWI (Neusser Eine-Welt-Initiative) und des Neusser Bundestagsabgeordneten Hermann Gröhe einen Platz in jedem Neusser Kindergarten finden soll, wurden auch bei uns Sponsoren gesucht und schnell gefunden.

Die Kinder des St. Vinzenz Kindergartens haben ihren Teddy freudig begrüßt und geknuddelt. Er heißt nun: Friedrich Schmusebär.

Allen Sponsoren und Käufern herzlichen Dank und ein herzliches Willkommen für jedermann im Eine-Welt-Laden von Hl. Dreikönige!

Hermann Olzem



Klausurtagung des Pfarrgemeinderates in Bensberg

Es ist inzwischen gute Sitte geworden, dass sich die Pfarrgemeinderatsmitglieder einmal im Jahr in das Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg zurückziehen, um - fernab von der üblichen Hektik des Alltags bei bester Verköstigung und guter Unterbringung – eine Klausurtagung durchzuführen.

Nach dem Abendessen und einer kurzen Besinnung wurden die Themen für den nächsten Tag festgelegt und ein Bibelzitat miteinander geteilt. Anschließend gingen wir zum geselligen Teil über und trafen uns in der Kegelbahn des Hauses. Dort konnten alte Kegelhasen die Unerfahrenen in die Geheimnisse des Kegeln einführen. Es flossen viele Tränen „vor Lachen“, nette Geschichten wurden ausgetauscht und man kam sich näher.

Der nächste Morgen begann mit einer Morgenandacht, die Pastor Ullmann gestaltete, und mit dem Frühstück. Anschließend startete Herr Dr. Engels vom Diözesanrat der Katholiken – frisch gebackener Vater einer Tochter und Tagungsleiter – mit einer Standortbestimmung der Pfarrgemeinde-

ratsmitglieder. Das Ergebnis erstaunte uns selbst. Denn alle fühlten sich innerhalb der Gruppe gut aufgehoben, die Arbeitsergebnisse empfanden wir in vielen Bereichen als gut und in einigen als noch steigerungsfähig. Das Gefühl, eine insgesamt im Einklang befindliche Gruppe zu sein – trotz aller Verschiedenheit der Einzelnen – gab Kraft, einige Problemstellungen zu bearbeiten und uns neuen Projekten zuzuwenden, die in diesem Jahr anstehen.

So entstand u.a. die Planung einer vom Pfarrgemeinderat gestalteten Woche vom 12. bis zum 19. August, in der es Veranstaltungen speziell für Kinder, Jugendliche, Ältere, aber natürlich auch für alle geben wird. Nähere Einzelheiten zu den Aktionen werden zeitnah bekannt gegeben. Die Woche schließt mit dem Pfarrfamilienausflug für Jung und Alt nach Knechtsteden.

Insgesamt kamen wir mit der Sicherheit, in der Gemeinschaft stark zu sein, Dinge bewegen und anpacken zu können, mit neuen Ideen und konkreten Ergebnissen aus dieser Tagung zurück und mit dem festen Vorhaben, neben der Sitzungstätigkeit auch im Jahresverlauf etwas für unser Wir-Gefühl tun zu wollen.

Christiane Bongartz





Messdienerfahrt ohne Schnee

Wie jedes Jahr sind die Messdiener von Hl. Dreikönige auch in diesem Jahr ein Wochenende gemeinsam unterwegs gewesen: Vom 2. bis 4.2.2007 sind 33 Kinder mit 7 Leitern, Pastor Ullmann bzw. Pater Savy und Herrn

Mohr ins Schullandheim „Werner Wild“ in Udenbreth bei Hellenthal gefahren. Auch wenn wir leider keinen Schnee hatten, haben wir zusammen viel Spaß gehabt. Am Freitagnachmittag ging es nach dem Reisesegen von Pater Savy endlich los. Abends haben einige unserer „Maxis“ unsere Lachmuskeln



Messdiener Hl. Dreikönige in Udenbreth/Eifel

Ministrantenfahrt St. Pius 2007 nach Xanten



Messdiener St. Pius in Xanten

In diesem Jahr führte uns unsere Mini-Fahrt in die Jugendherberge nach Xanten. Nach dem Reisesegen von Pater Savy erwarteten uns in der Jugendherberge wunderschöne Zimmer, ein köstliches Abendessenbuffet und ein toller Blick auf die „Südsee“. Nach unserem Spieleabend begrüßten wir noch Michael Mohr und fielen dann in unsere Betten. Samstagmorgen erwartete uns zum

stark strapaziert und uns eine unterhaltsame Show mit echten Kostümen, Beleuchtung und Musik zum Film „7 Zwerge“ vorgeführt, den wir uns im Anschluss daran gemeinsam angesehen haben.

Nach einer entsprechend kurzen Nacht konnten die Messdiener an verschiedenen Workshops teilnehmen: In einer Gruppe wurde die sonntägliche Gemeindemesse vorbereitet: Jeder konnte seine persönliche Fürbitte oder einen Kyrieruf aufschreiben. In einer anderen Gruppe konnten die Kinder ein Glas mit Transparentpapier individuell als Windlicht gestalten. Eine weitere Gruppe gestaltete sich eine Chill-Ecke mit meditativer Musik, Tee und Räucherstäbchen. Nach dem Mittagessen trafen wir uns zur Dorfrallye, die allerdings selbst für uns Leiter sehr schwierig war; außer man traf gerade eine Frau aus dem Dorf, die über fast alles Bescheid wusste. Gestärkt mit von Eltern gestifteten Kuchen und Plätzchen konnten

wir im Haus oder draußen spielen. Inzwischen war Pater Savy gegen Pastor Ullmann ausgetauscht worden. Am späten Abend haben wir draußen, warm eingepackt, in einer halboffenen Blockhütte im Kerzenschein stimmungsvoll Abendgebet gehalten. Hiernach ging die Nachtwanderung über Felder, vorbei am Friedhof rund um das ganze Dorf. Am Sonntagmorgen haben wir gemeinsam mit der Dorfgemeinde in der Pfarrkirche die hl. Messe mit unserem Pastor gefeiert. Danach hieß es dann aufräumen, fegen und zusammenpacken. Bei der Ankunft an der Dreikönigenkirche waren alle müde, aber zufrieden – es bleibt die Vorfreude auf unsere 6-Tages-Fahrt mit den Messdienern aus St. Pius und Pastor Ullmann in den Sommerferien.

Clara Wehres



Frühstück bereits unser Pastor und gemeinsam machten wir uns bei stürmischem Wetter auf den Weg zur Xantener Mühle. Dort durften wir gemeinsam mit dem Müller Mehlsäcke schleppen, die Windräder stellen und konnten hoch oben in der Mühle den Wind und das Mahlen des Mühlsteins hören. Mit dem hergestellten Mehl fertigten wir Brötchenteig an und formten zusammen über 150 Brötchen. Nachmittags besuchten wir den Archäologischen Park und bereiteten danach die Messe vor. Diese feierten wir abends zum Thema „Brot“ in unserem Gruppenraum. Der obligatorische „Bunte Abend“ beschloss einen aufregenden und spannenden Tag. Den Sonntag verbrachten wir ruhig und gemütlich in der Jugendher-



berge und verabschiedeten uns bei Sonnenschein schweren Herzens nach dem Mittagessen.

Die Minis von St. Pius, Leoni Braun



Hl. Dreikönige **St. Pius**

Samstag, 31. März

19.00 Uhr Vorabendmesse	17.30 Uhr Vorabendmesse
-------------------------	-------------------------

Palmsonntag, 1. April

9.45 Uhr Palmweihe vor dem Pfarrzentrum	9.45 Uhr Palmweihe auf dem Kirchplatz
10.00 Uhr Familienmesse	10.00 Uhr Familienmesse
11.30 Uhr Hl. Messe	

Montag, 2. April

	14.00 Uhr ökumenischer Kreuzweg ab St. Pius
19.00 Uhr Frauenmesse/Missionsmesse mit anschl. Friedensgebet	

Dienstag, 3. April

	9.00 Uhr Frauenmesse
19.00 Uhr Gang nach Langwaden	18.30 Uhr Gang nach Langwaden
ca. 22.00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle des Klosters Langwaden, anschl. kleiner Imbiss	

Mittwoch, 4. April

9.00 Uhr Hl. Messe	19.00 Uhr Bußandacht und anschl. Beichtmöglichkeit
--------------------	--

Gründonnerstag, 5. April

10.30 Uhr Wortgottesdienst Kdg. St. Vinzenz	
19.30 Uhr Liturgie vom letzten Abendmahl	18.00 Uhr Liturgie vom letzten Abendmahl
21.00-22.00 Uhr Wachen und Beten mit dem Herrn	19.15-20.30 Uhr Wachen und Beten mit dem Herrn

Karfreitag, 6. April

6.00 Uhr meditativer Kreuzweg nach Selikum	
11.00 Uhr Kreuzweg für Kinder	
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 7. April

21.00 Uhr Ostervigil, anschl. Osterempfang	
--	--

Ostersonntag, 8. April

	6.00 Uhr Ostervigil, anschl. Osterfrühstück
10.00 Uhr Familienmesse	10.00 Uhr Hl. Messe
11.30 Uhr Hl. Messe	15.00 Uhr Hl. Messe der polnischen Gemeinde
15.00 Uhr Taufe	18.00 Uhr Jugendmesse

Ostermontag, 9. April

10.00 Uhr Hochamt	10.00 Uhr Familienmesse
11.30 Uhr Hl. Messe	

Dienstag, 10. April - Freitag, 13. April:
übliche Gottesdienstordnung

Hl. Dreikönige **St. Pius**

Samstag, 14. April

19.00 Uhr Vorabendmesse	17.30 Uhr Vorabendmesse
-------------------------	-------------------------

Weißer Sonntag, 15. April

9.45 Uhr »Treffen der Erstkommunionkinder im Pfarrzentrum«	
10.00 Uhr Erstkommunionfeier	10.00 Uhr Hl. Messe
11.30 Uhr Hl. Messe	
18.00 Uhr Dankandacht der Kommunionkinder	14.00 Uhr Taufe

Montag, 16. April

10.00 Uhr Dankmesse der Kommunionkinder	
19.00 Uhr Abendmesse	

Beichtgelegenheiten vor Ostern:

Hl. Dreikönige **St. Pius**

Mi., 28.3.	19.00 Uhr Bußandacht m. Beichtgelegenheit	Sa., 24.3.	11.00 Uhr Kinderbeichte
Sa., 31.3.	11.00 Uhr Kinderbeichte	Mi., 4.4.	19.00 Uhr Bußandacht m. Beichtgelegenheit
	16-17 Uhr Beichtgelegenheit	Sa., 31.3.	17-17.30 Uhr Beichtgelegenheit
Do., 5.4.	18-19.15 Uhr Beichtgelegenheit	Do., 5.4.	17-18 Uhr Beichtgelegenheit
Fr., 6.4.	16.30-18 Uhr Beichtgelegenheit	Fr., 6.4.	13.30-14.30 Uhr Beichtgelegenheit
Sa., 7.4.	16-18 Uhr Beichtgelegenheit	Sa., 7.4.	16-17 Uhr Beichtgelegenheit

Impressum

Unser Pfarrbrief Nr. 1/2007 GKZ 384-o und 385-o
Herausgeber: Pfarrgemeinderat Hl. Dreikönige und St. Pius, Neuss
erreichbar über Telefon 0 21 31 / 4 25 50 und 0 21 31 / 9 81 50

Redaktion: Christiane Bongartz, Marius Fister, Ursula Kurella, Resi Linßen, Lothar Richers, Wilma Stenzel, Ursula Voigt, Bernhard Wehres
Kinderpfarrbrief: Gabriele und Michael Panzer, Gabriele Peschen

E-Mail: Marius@Fister.de
Für den Inhalt der unterzeichneten Artikel sind die Verfasser verantwortlich.

Fotos: Uwe Strunck, Gerd Rikowski, Herr Gorecki, Gottfried Linßen, Familie Theissen, Jakob Büschgens, Hans-Peter Zils, Familie Braun, Familie Wehres, Pater Savy, Hilde Stoffels, Margit Meiser, Stefanie Müller



Misereor-Fastenaktion 2007



Ihr MISEREOR-Fastenopfer am 24. und 25. März 2007 schenkt Not leidenden Menschen die Möglichkeit zu lernen, zu wachsen und in Würde zu leben.

Entdecke, was zählt

in der Liebe zu Gott und zum Nächsten

Was zählt, wenn alles möglich scheint, aber nichts mehr sicher?

Wie entscheiden, wenn alles seinen Preis hat, aber kaum noch etwas einen Wert?

Auf wen sich verlassen, wenn alles gesagt ist, aber kein Wort mehr gilt?

Worauf bauen, wenn alle Grenzen gefallen sind, aber Halt nicht mehr zu finden ist?

Jesus antwortet:
Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deiner Kraft.

Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Mt 22,37-39

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern

gesegnete Ostern

organisatorisch, nicht Bestandteil des Pfarrbriefes!



Inhalt

Kurz und Knapp	2
Jesus, das Brot des Lebens	3
Brot des Lebens	4
Ehe und Familie – Brot des Lebens	
Ehe und Familie	7
Credo (Rudolf Weiß)	
St. Quirin	8
Wechsel im Amt des Oberpfarrers	
DJK-Tanzgruppe	9
Tanzen	
Karneval	10
kfd Hl. Dreikönige HELAU!	
Narrenschiff Hl. Dreikönige auf großer Kreuzfahrt	
Kultur	12
Besuch der Ausstellung Caravaggio	
Winterfahrt »Fett Frostig«	
Pfadfinder	13
Friedensdemo 2007	
Mission	14
Bischof schreibt einen Leserbrief	
Diakonweihe / Sternsinger	15
Mir geschehe nach deinem Wort	
Supereffort unserer Sternsinger: Sternsingen in Hl. Dreikönige und St.Pius	
aus den Pfarrgemeinden	16
Chronik 2006 / 2007	18
Terminplan 2007	19
Erste heilige Kommunion in St. Pius/ Hl. Dreikönige 2007	
Erstkommunion	21
Kommunion	
Valentinstag einmal ANDERS	22
Ein Segen für die Liebe	
play&pray	23
Der Jugend den Rücken stärken	
Vinzenz-Konferenz	24
Die Aufgaben lassen nicht nach	
Senioren	25
„Die Menschen fröhlich machen“	
Sind Sie über 65 Jahre?	
Eine-Welt-Initiative	26
„Brot des Lebens“ – für alle	
Pfarrgemeinderat	27
Klausurtagung des Pfarrgemeinderates in Bensberg	
Messdiener	28
Ministrantenfahrt St. Pius 2007 nach Xanten	
Gottesdienstordnung für die Kar- und Osterwoche 2007	31
Beichtgelegenheiten vor Ostern:	
Impressum	
Misereor-Fastenaktion 2007	32
Entdecke, was zählt	